

DIE FLÜCHTLINGSKRISE LEIPZIG - UPDATE

TAUFE IN LEIPZIG 22. NOVEMBER 2015



Nach unserem Taufgottesdienst heute gab es ein Essen auf südafrikanisch. Das bedeutet, dass ganz viele, ganz große Teller hermussten. Dabei geht es nicht um das, was in die Teller hineinkommt, sondern um das drum herum. Nämlich um die Gemeinschaft. Das musste ich heute betonen, weil das Essen heute deutlich zu wenig war. Soo viele Gäste und soo viele neue Gäste aus den Hallen haben wir wirklich nicht erwartet. Deshalb war mir von vorn herein klar, dass der sehr sehr große REistopf, der bis zum

Rande gefüllt war, trotzdem nie und nimmer reichen würde, die über 50 Gäste zu sättigen. DA musste einfach etwas anderes in die Teller. Zur Taufpredigt hatte ich Römer 14,7 gewählt:

„Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude in dem heiligen Geiste.“



Foto: Elizabeth Ahlman

„Wie passend!“ habe ich gedacht, als ich die strahlenden Gesichter vor den leeren Tellern sah. Sie haben bei weitem nicht genug zu Essen bekommen. Trotzdem hat keiner gemeckert. Die Meisten haben ihre Familien verloren und heute eine neue dazubekommen; Sie haben ihre Pässe verloren und sind staatenlos...dennoch haben sie heute Bürgerrecht im Himmel bekommen. Ein kleiner Vorgeschmack von dem, was sein wird, wenn Jesus wiederkommt und wir zu Hause ankommen! DA kann

einem das Herz aufgehen! Die 5 Personen, die heute getauft wurden, sind schon lange vor der Flüchtlingswelle im Unterricht gewesen. Es sind momentan mehr als 30 andere, die noch im Unterricht sind. Ich muss die Zahl aber jede Woche korrigieren. Die meisten Menschen kommen aus der Messehalle Nord. Dort treffe ich sie mindestens einmal in der Woche. Einen weiteren Termin haben wir am Mittwoch zur Bibelstunde und zur Sozialstunde. Und am Donnerstag gibt es natürlich auch den Deutschkurs. Wie mir scheint, werden wir den Topf in Leipzig noch ne Weile länger, ne Weile mehr und ein paar Nummern größer am Kochen halten müssen. Wer hilft beim Kochen und beim Umarmen, dieser neuen Familien?